

10.04.2012

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die

**Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt  
am 29.03.2012**

**Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr**  
**Sitzungsende: 19:15 Uhr**  
**Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau**

**Vorsitz des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**

**Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**  
Schönemann, Ralf

**Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**  
Krüger, Otto-Harald

**Fraktion der SPD**  
Dreibrodt, Hans-Peter

**Fraktion Pro Dessau-Roßlau**  
Otto, Hans-Georg

**Fraktion der FDP**  
Neubert, Jürgen Dr.

Siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

## Öffentliche Tagesordnungspunkte

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung stellte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie - mit 5 stimmberechtigten Stadträten - die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

### **2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde kein Änderungsbedarf angezeigt, so dass sie durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt wurde.

#### Abstimmungsergebnis:

**5 : 0 : 0**

Die Tagesordnung wurde ungeändert und einstimmig bestätigt.

### **3. Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 23.02.2012**

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 23.02.2012 wurden keine Änderungen oder Ergänzungen vorgebracht.

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** stellte die die Niederschrift zur Abstimmung.

#### Abstimmungsergebnis:

**4 : 0 : 1**

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 23.02.2012 wurde ungeändert bestätigt.

### **4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, informierte über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 23.02.2012 zur Kenntnis genommenen Informationen sowie die gefassten Beschlüsse:

*Programme der Städtebauförderung  
Anträge der Stadt Dessau-Roßlau für das Programmjahr 2012  
Vorlage: DR/BV/003/2012/VI-60*

*Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.*

*Städtebauliche Entwicklung Quartier Flössergasse  
Vorlage: DR/BV/012/2012/VI-63*

*Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.*

*Erwerb von Grundstücken  
Erwerb des Grundstücks der Arzneimittelwerk Dessau GmbH i. L. im Sanierungsgebiet "Dessau-Nordwest"  
Vorlage: DR/BV/029/2012/VI-60*

*Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.*

*Vergabe von Bauleistungen  
Vergabe-Nr.: 104/2011  
Erschließung Industriebrache Junkalor – Gesamtleistung  
Los 1: Allgemeine Arbeiten (AG Stadtverwaltung Dessau-Roßlau)  
Los 2: Verkehrstechnische Erschließung (AG Stadtverwaltung Dessau-Roßlau)  
Los 3: Medientechnische Erschließung (AG DVV Stadtwerke)  
Vorlage: DR/BV/474/2011/VI-66*

*Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.*

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

## **5. Präsentation des Filmes "Dessau - Stadt an der Mulde?" von Herrn Schultze und Herrn Dr. Göricke**

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt,** begrüßte die Herren Dr. Göricke und Schultze, die den im Anschluss vorzustellenden Film produziert haben. Da man über viele Brennpunkte städtebaulicher Entwicklungspotentiale im Stadtgebiet verfüge, sei es an einigen Stellen als zielführend zu bezeichnen, sich auf alte Stärken der Stadt zu besinnen und sie auf neue Wege zu bringen. Die besondere Stärke der Stadt, an zwei Flüssen liegend, sei derzeit unterentwickelt, dieser Ansatz sei früher besser in Szene gesetzt worden. Im Zusammenhang mit der Gestaltung der neuen Stadteinfahrt werde diese Problematik wieder stärker in den Fokus rücken. Der Filmbeitrag diene dazu, den Sinn in diese Richtung zu schärfen. Bei einer künftigen Bewerbung um die Ausrichtung einer Landesgartenschau könne man sich diesem Thema ebenso widmen.

**Herr Dr. Göricke** bedankte sich eingangs, dass das Gremium die Möglichkeit gebe, diesen bereits 5 Jahre alten Film, der als Diskussionsgrundlage zur Situation der Stadt an der Mulde und der Gestaltung der Bereiche um Marienkirche und Johannbau dienen könne, zu präsentieren. Die Idee einer Bürgerpromenade war bislang nicht umsetzbar, aber die Entwicklung des Muldeufers als Flanierufer sei unter Berücksichtigung der als Barriere wirkenden Ludwigshafener Straße immer noch möglich.

Im Anschluss wurde der Film „Dessau – Stadt an der Mulde?“ gezeigt.

Dass die Mulduferrandstraße nach einer Lösung zur Querung verlange, um eine Verbindung zur Landschaft herzustellen, bestätigte **Herr Schönemann.** Man verfüge hierzu über eine Reihe von Ideen, die in weiterführende konzeptionelle Überlegungen einfließen können. Die-

ser strategische, visionäre Plan sei längerfristig fortzuschreiben. Gespräche seien mit weiteren Akteuren zu führen. Die derzeitige Schwerpunktsetzung liege neben der Beseitigung der Vernässungsprobleme auf der Errichtung eines Ausstellungs- und Besucherzentrum für die Bauhausstadt Dessau, so dass die finanziellen Rahmenbedingungen das Mögliche begrenzen.

**Herr Dr. Neubert, Fraktion der FDP**, verwies auf die Veröffentlichung „Das neue Dessau“, die die großen Wettbewerbe 1991 zum Inhalt habe und in der mögliche Entwicklungen der Bereiche an der Mulde bereits dargestellt worden. Hier seien Lösungen aufgezeigt, die eine Öffnung der Stadt zur Mulde ermöglichen. Eine weitere Ideenfindung sei wichtig, auch außerhalb der Akteure der Verwaltung, bei finanziellen Möglichkeiten, sei eine Umsetzung anzustreben.

Man habe Visionen aufgezeigt, so **Herr Dr. Göricke**, damit man bereit stehe, falls sich in der Zukunft unverhoffte Möglichkeiten ergeben. Die Bündelung der Museumsstandorte östlich des Schlossplatzes nannte er als Beispiel für eine solche Arbeitsrichtung. **Herr Schultze** verwies ergänzend auf die Standortsuche für ein Besucherzentrum für das Bauhaus. In dieser Entwicklung sei positiv anzumerken, erklärte **Herr Schönemann**, dass durch die Landesregierung ein Arbeitskreis gebildet wurde, der das Bauhausjubiläum 2019 vorbereiten soll. Hierbei sei eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund, Land und Kommune notwendig.

**Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, votierte zu einer Beratung des Themas außerhalb der regulären Sitzungstermine des Ausschusses. Darüber hinaus benötige man alle Kraft zur Aktivierung der Innenstadt, so dass auch ein Bauhausmuseum eher in der Mitte der Innenstadt anzusiedeln sei als am Rand, den der Bereich an der Mulde darstelle. Darüber hinaus werde man künftig, in Anbetracht der sich anbahnenden Verteilungskämpfe, große Probleme haben, größere Schritte in der Stadtentwicklung vollziehen zu können. Letztendlich müsse man sich auf das Machbare konzentrieren.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

## **6. Öffentliche Informationsvorlagen**

### **6.1. Sanierungsgebiet Dessau-Nord Sanierung Friederikenplatz Ost Vorlage: DR/IV/007/2012/VI-66**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **7. Öffentliche Beschlussfassungen**

### **7.1. Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 61 „Altenpflegeheim an der Feldstraße“ Vorlage: DR/BV/075/2012/VI-61**

**Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, informiert eingangs zum Abstimmungsergebnis des Ortschaftsrates Roßlau, der die Vorlage mit 11-0-2 Stimmen bestätigte.

Durch **Herrn Dreibrodt, Fraktion der SPD**, wurde, mit Verweis auf das Informationsblatt in der Vorlage, nachgefragt, welche der drei dargestellten Varianten der Bebauung am Standort Feldstraße umgesetzt werden solle. Wer treffe hier die Entscheidung, da im Textteil der Vorlage bereits die Variante 1 präferiert werde. Im Hinblick auf den Standort Schillerplatz sollte man beachten, dass eine Bebauung für betreutes Wohnen an Reiz für den Investor verliere, wenn bereits am Standort Feldstraße dieses Vorhaben umgesetzt werde. Dementsprechend sollte man die Variante mit einer teilweisen Einfamilienhausbebauung favorisieren.

Entscheidungsträger sei der Investor, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**. In der Diskussion mit der Öffentlichkeit seien auch diese Hinweise abzuwägen. Die Entwicklung am Standort Schillerplatz befinde sich weiter in der Abstimmung. Zu verweisen sei auf eine weitere Aufwertung des Standorts Feldstraße durch öffentlich zu nutzende Bereiche.

Auf Nachfrage von **Herrn Dreibrodt** zum Sinn der Anlage mit den unterschiedlichen Bauungsvarianten, erklärte **Herr Schmidt, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, dass der Gesetzgeber eine Variantenuntersuchung und das Aufzeigen von Optionen am Standort verlange.

Man könne von einem Iterationsprozess sprechen, der in der schrittweisen Annäherung an das Machbare letztendlich zur Lösungsfindung diene, so **Herr Beigeordneter Hantusch**.

Die aufgezeigten Lösungen seien in der Betreibung als unwirtschaftlich zu bezeichnen, so **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**. Die abschließende Entscheidung hierzu liege jedoch beim Investor.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert, die Beschlussvorschläge wurde zur Abstimmung gestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**5 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert einstimmig bestätigt.

### **7.2. Lückenschluss der Gartenreichtour Fürst Franz, 2. Bauabschnitt Kleinkühnau, Errichtung eines Radweges - Novellierung des Maßnahmebeschlusses**

**Vorlage: DR/BV/046/2012/VI-66**

Auf Nachfrage von **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, wurden durch **Frau Jung, Tiefbauamt**, mit der Änderung der Kosten und der Finanzierung die Gründe der Novellierung des Maßnahmebeschlusses erläutert.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorschläge wurden zur Abstimmung gestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**5 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert einstimmig bestätigt.

## 8. Öffentliche Anfragen und Informationen

### 8.1. Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

#### 8.1.1. Stand der Fördermittelbeantragung von Maßnahmen gegen Vernässung

Zur Vernässungsproblematik erläuterte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, den aktuellen Sachstand zur Einschätzung der Betroffenheiten seitens der Stadt und des Landes, zur Tätigkeit der Arbeitsgruppe des MLU und die Rahmenbedingungen im Fördermittelprogramm des Landes. Als städtische Schwerpunkte benannte er den Lorkgraben und die Bereiche Mosigkau/Kochstedt und erläuterte die Einzelmaßnahmen, die in den Jahren 2012 und 2013 in Angriff genommen werden sollen, wenn eine Berücksichtigung im Förderprogramm erfolge. Abschließend informierte er zum Stand der Bearbeitung des Pilotprojekts Alten/Zoberberg und bat um Unterstützung im Zeitweiligen Ausschuss des Landes, da derzeit in der Einschätzung der Betroffenheiten im Land keine Priorität in Dessau gesehen werden. Hier sei eine Einflussnahme über die Landtagsabgeordneten angeraten.

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, schlug vor, Herrn Hoffmann als stellvertretendes Mitglied im genannten Ausschuss eine Autorisierung seitens des Stadtrats zu erteilen. Vorgespräche hierzu seien bereits geführt worden. Er bat um Bestätigung.

Dieses Angebot sei anzunehmen so **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**.

Der Autorisierung von Herrn Hoffmann als Vertreter der Stadt Dessau-Roßlau wurde seitens der Stadträte zugestimmt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen. Der Bericht des Tiefbauamts wird dem Protokoll beigefügt.

#### 8.1.2. Baumaßnahmen im Kornhaus

Eingangs verwies **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, auf abgeschlossene Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt und Frau Gröger als neue Pächterin des Kornhauses. Die Unterschriftsleistung unter die Verträge werde in der kommenden Woche erfolgen, so dass man im Anschluss über das Konzept und die folgenden Terminstellungen informieren könne.

Entsprechend der Anfrage des Ausschussvorsitzenden erläuterte Herr Bekierz die aktuellen Sanierungsmaßnahmen im Objekt, die sich auf ein Volumen von rund 200 T€ belaufen. Weiterer Handlungsbedarf sei im Bereich der energetischen Sanierung (Fassade, Fenster), der Außenmauer, der Beseitigung statische Probleme am Wintergarten und der dortigen Glasfront sowie im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung gegeben. Aktuell nehme man eine Auflistung der erforderlichen Maßnahmen und Kosten vor und bereite die Beantragung entsprechender Fördermittel zur Umsetzung vor. Ziel sei es, bis zum Jahr 2013 klare Aussagen zur Umsetzung der Maßnahmen machen zu können. Ansonsten müsse man eine Reparatur der größeren Schäden vornehmen.

Auf Nachfrage von **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, ob die Toilettenanlagen in die Sanierung aufgenommen worden, er-

klärte **Herr Bekierz**, dass die Anlagen nach kleineren Reparaturen nunmehr in Ordnung seien. Die bisherigen Probleme mit der Geruchsbelästigung habe man abstellen können.

Zur Rückfrage von **Herrn Schönemann**, ob das Dach dicht und die Probleme mit der aufsteigenden Feuchtigkeit beseitigt seien, äußerte **Herr Bekierz**, dass in dieser Hinsicht keine weiteren Defizite bekannt seien. Die vorhandenen Schäden worden beseitigt.

Zur Frage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, zum Verbleib der Außenlampen, bestätigte **Herr Bekierz**, dass diese wieder am Objekt angebracht werden.

Da man in der letzten Ausschreibung nur noch drei Interessenten aufweisen könne, hätte man unter Umständen in der ersten Runde mit den aktuellen Voraussetzungen einen höheren Zuspruch erhalten, meinte **Herr Krüger, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**. Die Voraussetzungen in den beiden Ausschreibungen seien identisch gewesen, so **Herr Bekierz**.

Auf Nachfrage von **Herrn Schönemann**, zu den weiteren Terminstellungen, erläuterte **Herr Bekierz**, dass nach der Vertragsunterzeichnung durch den Nutzer und den Verpächter Informationen zu den Terminen der Eröffnung gegeben werden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

### **8.1.3. Ergebnisse der Zustandsuntersuchungen an der Muldebrücke (BW 11)**

Bezug nehmend auf die letzten Ergebnisse der Brückenprüfung an der Muldebrücke (BW 11) erläuterte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, dass eine Verschlechterung der Tragkonstruktion bis in die Brückenpfeiler festgestellt worden sei. Man habe nunmehr die Möglichkeit, entweder eine Beschränkung des Schwerlastverkehrs oder eine Begrenzung der Fahrspuren vorzunehmen, wobei durch die Verkehrsbehörde die zweite Alternative bevorzugt werde. Diese Maßnahmen befänden sich derzeit in Vorbereitung, werden nach Ostern umgesetzt und bleiben bis zur Eröffnung der neuen Brücke in Kraft.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

### **8.1.4. Planfeststellungsverfahren Ersatzneubau Muldebrücke (BW 11) sowie Ostrandstraße**

Zum Stand des Planfeststellungsverfahrens für den Ersatzneubau der Muldebrücke (BW 11) informierte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, dass die Veröffentlichung des Planfeststellungsbeschlusses im Amtsblatt des Monats Mai vorgesehen sei. Rechtskraft werde demnach Ende Mai 2012 erlangt. Der weitere Terminablauf werde derzeit optimiert. Die Errichtung der Behelfsbrücke sehe man erst in 2013 im Zusammenhang mit dem Brückenneubau vor, so dass man kein weiteres europaweites Ausschreibungsverfahren durchführen müsse. Nach abschließender Prüfung des Bauablaufs werde man hierzu weitere Informationen geben.

Um Verlässlichkeit zu dokumentieren, sei, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, ein Enddatum zu definieren.

Zum geänderten Terminablauf merkte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, an, dass seitens der Verwaltung bislang geäußert wurde, dass eine Optimierung der Abläufe nicht

möglich sei. **Herr Pfefferkorn** begründete dies in der Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Kapazitäten und zu bindender Ingenieurskraft. Die letztendliche Bestätigung der Arbeitsrichtung erfolgte durch den Stadtrat erst am 14.03.2012. Man habe, so **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, in der Bearbeitung der Ablaufpläne eine Grenze erreicht, die Zeitpuffer für unerwartete Ereignisse, wie Hochwasser oder Winterunterbrechungen, nicht im notwendigen Maß beinhaltete. Jetzt erfolge eine zeitliche und finanzielle Optimierung, um diese Spielräume möglichst wieder zu erlangen.

Zu den Planfeststellungsverfahren Ostrandstraße informierte **Herr Pfefferkorn** darüber, dass die Kreuzungsvariante Lichtsignalanlage in der Wasserstadt als genehmigungsfähig eingestuft wurde. Aufgrund der Beschlusslage, diese Variante favorisierend zu bearbeiten, werde man für den Bauausschuss am 10.05.12 und den Stadtrat am 06.06.12 eine Vorlage zur Abweichung vom Verkehrsentwicklungsplan vorlegen. In der Folge werde man das ergänzende Anhörungsverfahren durchführen. Als Termin für den Planfeststellungsbeschluss sei der 03.09.12 vorgesehen.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

## 8.2. Sonstige Anfragen und Mitteilungen

**Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, fragte mit Verweis auf die entsprechende Protokollnotiz der letzten Ausschusssitzung nach der Novellierung des Maßnahmenbeschlusses für die Meisterhäuser.

Zum Kostenaufwuchs habe man bereits informiert, so **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**. Eine Finanzierungsquelle aus Sicht der Stadt habe man inzwischen gefunden, die man mit den beteiligten Ministerien und der Stiftung Bauhaus noch abstimmen müsse. In der heutigen Beratung während der Bereisung der UNESCO-Welterbevorhaben habe man einen Konsens zum Anliegen erreicht, die Gespräche seien jedoch noch weiter zu vertiefen. Im Anschluss werde man dem Ausschuss und weiter gehend dem Stadtrat den novellierten Maßnahmenbeschluss mit einer Erörterung des Kostenaufwuchses und dessen Finanzierung vorlegen.

In der Sondersitzung des Ausschusses am 17.04.12, 16:00 Uhr im Beratungsraum 226 werde man eine Zwischeninformation geben, zur regulären Sitzung am 10.05.12 werde die Vorlage eingereicht.

Bis dahin einen Baustopp zu verhängen sei politisch und öffentlich nicht durchsetzbar.

Seine Fraktion werde diesem Kostenaufwuchs nicht zustimmen, erklärte **Herr Otto**. Der Bauherr müsse hier rechtzeitig eingreifen.

Das Bauvorhaben stehe im Fokus der Öffentlichkeit, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**. Aufwand und Nutzen seien genauestens abzuwägen. Eine weitere Kostenerhöhung sei nicht zu vermitteln.

Mit den Bauvorhaben Jagdbrücke in seiner eigenen Amtszeit und mit der Fußgängerbrücke über die Mulde in der Amtszeit des Herrn Otto verwies **Herr Dr. Neubert, Fraktion der FDP**, auf frühere Vorhaben, die mit einem erheblichen Kostenaufwuchs verbunden waren. Manche Erhöhungen müsse man aufgrund der Rahmenbedingungen akzeptieren. Ein Abbruch der Arbeiten an den Meisterhäusern sei undenkbar.

Einen Fehler der Verwaltung räumte **Herr Beigeordneter Hantusch** ein. Man habe den Aufwuchs der Kosten bekannt gegeben ohne eine konkrete Benennung der Ursachen vorzunehmen. Diese Darstellung wird frühestmöglich nachgeholt, eine definitive Aussage zu Ursa-

chen und Gründen werde erbracht. Im Prozess waren die Äußerungen des Architekten hinsichtlich einer Punktlandung des Bauvorhabens leider nicht korrekt, was die Kosten betraf. Aus diesem Grund habe man frühzeitig über die Aufwüchse informiert. Aufgrund der Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten, habe man eine Aufarbeitung im Sinne einer Überarbeitung der Beschlusslage bislang nicht vornehmen können.

Auf seine Anregung aus der Sitzung vom 23.02.2012 zur Anlegung von Stellplätzen im Bereich Achteck zurück kommend, fragte **Herr Otto** zum Stand der Prüfungen. Durch **Herrn Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, wurde erläutert, dass die Prüfung noch andauere. Sobald entsprechende Aussagen u. a. aus dem Bereich Denkmalschutz vorliegen, erfolgt eine Information.

Auf einen Missetand im Bereich Kühnauer Park wies **Herr Otto** hin. Im Zusammenhang mit der Setzung einer Säule am Weinberg sei schwere Technik zum Einsatz gekommen, die die vorhandenen Wege im Bereich des Löwentors beschädigte. Die Schäden wurden nur behelfsmäßig mit Grobschotter beseitigt. Hier sei Abhilfe zu schaffen und das Wegenetz wieder in Ordnung zu bringen.

Da er seine Äußerungen zur Lärmschutzproblematik im Bereich der Muldebrücke und die Argumentation der Verwaltung im Protokoll nicht wieder fand, musste er sich bei der Protokollabstimmung unter Tagesordnungspunkt 3 enthalten, so **Herr Otto**. Nach erneutem Verweis auf den Inhalt der Planfeststellungsunterlagen gab **Frau Jung, Tiefbauamt**, kurze Erläuterungen zu den Auswirkungen der Trassenverschiebung für den Ersatzneubau der Muldebrücke.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, den öffentlichen Teil der Sitzung schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

## Öffentliche Tagesordnungspunkte

### 11. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 19:15 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 10.04.2012

---

Ralf Schönemann  
Vorsitzender  
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

i. A. Reinsdorf  
Schriftführer

#### Anlagen:

- . Anwesenheitsliste
- . Sachstand Vernässungsproblematik